

Ellen Schneider

Teo Stiefelfrosch





Beste Freunde

Da sah er im Gras zwei lange, weiße Ohren. Es war ein Hase.
Er lag auf dem Rücken und ließ sich die Nachmittagssonne auf den weißen Pelz scheinen.
Vorsichtig, sehr vorsichtig schlich Teo sich an.
Plötzlich sprang der Hase auf, streckte seine Vorderpfoten, stellte seine Löffelohren kampfbereit auf und wollte zum Sprung ansetzen.
Dann erblickte er Teo.

„Oh Mann, hast du mich jetzt erschreckt!“, sagte der Hase erleichtert.

„Das tut mir leid. Das wollte ich nicht.“, entschuldigte sich Teo höflich.

„Darf ich mich dir vorstellen?“ Und ohne die Antwort abzuwarten, sagte er:

„Ich bin Teo, Teo Stiefelfrosch.“

„Warum trägst du Stiefel und einen Strohhut?“, wollte der Hase verwundert wissen.

„Hm, weiß nicht. Vielleicht, weil es mir gefällt.“

„Aber du bist ein Frosch. Frösche leben im Wasser. Und wenn ich mich recht erinnere“, der Hase kratzte sich am Löffel: „brauchen nur Menschentiere Stiefel.“

Teo holte tief Luft und als hätte er nicht gehört was der Hase sagte, fragte er ihn: „Wie heißt du eigentlich?“.

„Ich bin Edgar.“, stellte sich Edgar vor.

„Weißt du Edgar, das ist so...“, und Teo erzählte ihm seine ganze Geschichte. Vom See und den Geschwistern, vom Sturm und der großen Wasserwelle die ihn in die weite Welt hinausgetragen hatte, von seinem neuen zu Hause in einer Blechdose im Wald und von Frieda, dem Fliegenmädchen.

Als er von Frieda sprach, wurde er sehr traurig.

Im selben Augenblick, hörten sie jemanden rufen: „Edgar, wo steckst du?
Es ist spät. Komm nach Hause! Wir wollen zu Abend essen.“

Es war Edgars Hasenmutter.

Erschreckt sprang Teo auf und versteckte sich im Gras.

„Aber was tust du da?“ wollte Edgar wissen.

Teo flüsterte: „Es ist besser, wenn sie mich nicht sieht.

Sonst bekommst du nur Ärger.“

„So ein Quatsch. Warum sollte ich Ärger bekommen?

Weil ich einen Froschfreund habe?“

